



## Protokollauszug zum AUSSCHUSS FÜR BILDUNG, SPORT UND SOZIALES

am Mittwoch, 23.10.2019, 17:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1                      Einschätzung und Perspektiven der  
Gleichstellungsarbeit

Vorl.Nr. 374/19

---

### **Beratungsverlauf:**

EBM **Seigfried** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt er mit, dass Tagesordnungspunkt 4 nach Tagesordnungspunkt 9 beraten werde. Nachdem es keine weiteren Änderungswünsche gibt, ruft EBM Seigfried TOP 1 auf.

Frau **Raupp** (Stabstelle Gleichstellungsbeauftragte) informiert zum Thema anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt. Die Erkenntnisse ihrer Arbeit konnte sie nur unter der Voraussetzung der Errichtung einer Stabstelle erlangen. Hierfür spricht sie ihren Dank an den Gemeinderat und EBM Seigfried aus. Sie geht auf die Handlungsfelder Geschlechterrollen, Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Arbeit und Wirtschaft, Vereinbarkeit Familie, Pflege und Beruf, sowie Politik und Recht, ein. Zuletzt weist sie auf die Initiative Frauen im Gemeinderat und die Fragebogenaktion hierzu hin.

EBM **Seigfried** eröffnet die Aussprache.

Der Zwischenbericht verdeutliche die Wichtigkeit der Stabstelle, so Stadträtin **Wiedmann**. Sie wünscht weiterhin viel Erfolg und dankt für die Arbeit. Zudem wünscht sie Informationen zum neuen Format der Fraueninfobörse und die Resonanz hierauf.

Stadträtin **Dr. Traub** dankt für die Arbeit. Die Gleichstellung sei noch nicht in bester Verfassung. Sie finde es gut, dass ebenso Männer angesprochen werden. Die Sozialdaten zu erfassen, sei ein guter Ansatz. Weiter spricht sie an, dass das Thema Diversität eine zunehmende Rolle spiele.

Stadtrat **Dengel** unterstützt diese wichtige Arbeit. Weiter geht er auf den Vorwurf an die Verwaltung zum Thema sexuelle Belästigung ein und wünscht hierzu Informationen.

Die Stabstelle ist eine sinnvolle Einrichtung, so Stadträtin **Liepins**. In der Besetzung der Ausschüsse müsse ebenfalls ein Umdenken erfolgen. Chancengleichheit müsse in der Gesellschaft selbstverständlich sein.

Stadtrat **Heer** geht auf die Kritikpunkte in der Vorlage ein. Hier nennt er die sexuelle Belästigung und die fehlenden hochdotierten Führungsstellen in Teilzeit. Bei der Auswahl der Führungskräfte müsse die Qualifikation im Vordergrund stehen. Zur Gleichstellung in der Politik geht er auf die Wählerabhängigkeit ein. In einer großen Verwaltung sei ein Ansprechpartner notwendig und er wünscht weiterhin viel Erfolg.

Stadträtin **Schmidt** wünscht eine Aufwertung typischer Frauenberufe. Die wirtschaftliche Unabhängigkeit sei ein wichtiger Punkt. Teilzeitmodelle in Führungspositionen sollen nachgebessert werden. Zudem sollten die Parteien Rollenvorbilder sein. Erschreckend sei die lange Wartezeit auf einen Beratungstermin für Opfer von Gewalt.

Durch das Format der Stabstelle sei die Gleichstellungsbeauftragte im engeren Zirkel der Führungskräfte, merkt EBM **Seigfried** an. Eine Stadt bestehe aus Menschen und deren Zusammenleben. Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales bilde einen zentralen Kern.

Frau **Raupp** geht auf die offenen Fragen ein. Bei der Fraueninfobörse sei die Besucherinnenzahl etwas zurückgegangen. Dies wird auf den ungünstigen Termin zurückgeführt. Zum Thema sexuelle Belästigung wird künftig ein transparenter, verbindlicher Prozess gefordert. Es solle gemeldet, gewertet und gehandelt werden.

EBM **Seigfried** bedankt sich und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

TOP 2

Bildungszentrum West  
- mündlicher Bericht

Vorl.Nr.

---

### **Beratungsverlauf:**

EBM **Seigfried** führt in das Thema ein und begrüßt die Vertreter der Fachbereiche Bildung und Familie, Tiefbau, Hochbau und Gebäudewirtschaft, Schulverwaltung, sowie die anwesenden Schulleiter.

Herr **Wittmann** (Fachbereich Bildung und Familie) berichtet über den aktuellen Planungsstand anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt.

EBM **Seigfried** weist auf die Bürgerinfoveranstaltung in der Aula des Otto-Hahn-Gymnasiums am 29.11.2019 hin und eröffnet die Aussprache.

Stadträtin **Steinwand-Hebenstreit** wünscht eine permanente Begleitung durch den Fachbereich

Bildung und Familie. Es sollten möglichst wenige Reibungspunkte durch Lärm und dergleichen entstehen. Zudem sollten energetisch nachhaltige Materialien eingesetzt werden. Weiter will sie wissen, ob eine Zisterne angedacht sei. Zukünftig werden vermehrt Lernlandschaften benötigt, fügt sie hinzu.

Stadtrat **Meyer** dankt allen Beteiligten. Es liege eine intensive Detailplanung für eine zukunftsfähige Schullandschaft vor. Die Beteiligten, Controller, sowie der Fachbereich Finanzen sollen eingebunden werden. Man müsse dieses Millionenprojekt auch im Einklang zu den weiteren Projekten sehen.

Stadträtin **Moersch** spricht von einer Mammutaufgabe. Die Abwicklung sei eine Belastung für alle Beteiligten, auch in finanzieller Hinsicht. Man könne auf viel Erfahrung in der Abwicklung zurückgreifen und sie ist überzeugt von einer guten Umsetzung. Rechtzeitig solle ein Controller involviert werden. Die große Anzahl der Freiflächen und das zentrale Verwaltungsgebäude seien gut. Wichtig sei, dass der Schulbetrieb weiterlaufe.

Die Planungen seien gut, so Stadträtin **Liepins**. Sie wünscht eine Schätzung der Kosten mit der Entwurfsplanung und will wissen, ob die Kosten für Außenanlagen und Sportstätten inklusive seien. Die Realisierung werde schrittweise erfolgen. Sie gehe davon aus, dass der Controller keine hohen Summen einsparen könne.

EBM **Seigfried** merkt an, dass die Planung 20% der Gesamtkosten ausmache und im Haushalt eingestellt werden müssen. Die Planung sei sehr komplex.

Die Planung sei durchdacht, merkt Stadtrat **Heer** an. Die Schulgemeinde und der Stadtteil werden profitieren. Die Notwendigkeit ist gegeben. Bisher habe man mit Controlling nicht die besten Erfahrungen gemacht. Er hoffe auf Besserung.

Herr **Wittmann** geht auf die offenen Fragen ein. Der Fachbereich Bildung und Familie sei intensiv beteiligt. Man stehe im engen Austausch mit den Schulen und suche gemeinsam eine tragfähige Lösung. Eine Zisterne sei eingeplant. Die Gesamtprojektkosten beinhalten auch die Außenanlagen und die Ausstattung. Ein Controller sei bestellt. Erste Zahlen können im Frühjahr 2020 genannt werden.

Stadträtin **Wiedmann** geht auf die Infoveranstaltung und die Arbeitsgruppe Sportband ein.

Herr **Wittmann** fügt hinzu, dass bei der Infoveranstaltung für eine Beteiligung zur Arbeitsgruppe geworben werde.

Das gesamte Gelände werde neu gestaltet, fügt EBM **Seigfried** hinzu und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

## **Beratungsverlauf:**

Herr **Zahner** (Arbeitslosenzentrum Ludwigsburg e.V.) berichtet über das Arbeitslosenzentrum anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt. Er geht insbesondere auf die Ausgangssituation, die Beratungs- und Unterstützungsarbeit, die Vernetzungen und Kooperationen, die personelle Situation, sowie die Finanzierung ein. Er spricht dem Gremium seinen Dank für die Unterstützung aus.

EBM **Seigfried** eröffnet die Aussprache.

Stadträtin **Steinwand-Hebenstreit** spricht ihren Dank für die ergänzende Arbeit zum Job-Center, aus. Die Beschäftigung in Einrichtungen der Technischen Dienste Ludwigsburg sei wertvoll.

Ebenso dankt Stadtrat **Meyer**. Der Zuschuss sorgt für eine gewisse Stabilität. Die Zwischenberichte dienen der Öffentlichkeitsarbeit.

Weiterhin werde Stadtrat **Dengel** die Arbeit unterstützen und bedankt sich. Kritisch merkt er an, dass ohne Ehrenamt die Arbeit nicht geleistet werden könne. Er sieht dies als Aufgabe des Landes.

Das Angebot sei ergänzend, merkt EBM **Seigfried** an.

Stadtrat **Maier** dankt auch für die großartige Arbeit. Die Vernetzung sei gut gelungen und überzeugend.

Stadtrat **Heer** sagt seine Unterstützung ebenso zu. Die Arbeitssicherung sehe er als Beitrag zur Lebensqualität.

Stadträtin **Schmidt** schließt sich den Vorrednern an und bedankt sich. Sie bemängelt, dass die Finanzierung nicht komplett gesichert sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen, schließt EBM **Seigfried** diesen Tagesordnungspunkt.

TOP 4

Weitere Förderung Tragwerk e. V: Netzwerk  
Inklusion und Café L'Ink

Vorl.Nr. 302/19

---

## **Beschluss:**

Der Verein Tragwerk e.V. erhält ab dem Jahr 2020 für weitere 3 Jahre eine Förderung in Höhe von jeweils 41.000 Euro/Jahr für die Weiterführung und den Ausbau des Netzes Inklusion und die Café L'Ink-Standorte.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

### **Beratungsverlauf:**

Herr **Henning** (FB Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen) geht auf die Vorlage ein.

EBM **Seigfried** eröffnet die Aussprache.

Stadträtin **Shoaleh** stimmt der Vorlage zu. Der Verein trägt zur alltagstauglichen Gestaltung der Integration bei. Das Ziel Inklusion und Gleichberechtigung aller Menschen werde vorangebracht. Dieses Engagement unterstütze sie gerne.

Die Arbeit sei toll, so Stadtrat **Meyer** und stimmt der Vorlage gerne zu.

Ebenso signalisieren Stadtrat **Dengel**, Stadtrat **Maier**, Stadtrat **Heer** und Stadträtin **Schmidt** ihre Zustimmung.

EBM **Seigfried** lässt über die Vorlage abstimmen.

TOP 5

Förderung Mittagstische Eglosheim und Grünbühl-Sonnenberg

Vorl.Nr. 304/19

---

### **abweichender Beschluss:**

1. Der BSS nimmt die aktuelle Situation zu den Mittagstischen in den Stadtteilen Eglosheim und Grünbühl-Sonnenberg zur Kenntnis.
2. Der BSS empfiehlt dem Gemeinderat, die erforderlichen Mittel in Höhe von 20.000 Euro im Haushalt 2020 bereit zu stellen. *Eine Vorwegentnahme aus dem Stadtteilbudget solle nur einmalig erfolgen.*

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der abweichende Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig

gefasst.

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1

### **Beratungsverlauf:**

Herr **Henning** (FB Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen) informiert zum Thema. Der Zuschuss aus dem Stadtteilbudget solle dauerhaft erfolgen. Das Budget werde regelmäßig nicht voll ausgeschöpft. Der Mittagstisch sei für den Stadtteil eine wichtige Maßnahme und hier könne das Stadtteilbudget einen guten Beitrag leisten. Man hoffe auf weitere Zuschüsse für den Mittagstisch, deshalb die Kopplung in der Vorlage nur für das nächste Jahr.

EBM **Seigfried** fügt hinzu, dass in diesem Jahr eine finanzielle Lücke vorliege, da bestimmte Fördermittel noch ausstehen. Das Projekt solle nicht ausgesetzt werden, da dies ein wichtiger Bestandteil vor Ort sei. EBM Seigfried eröffnet die Aussprache.

Stadträtin **Steinwand-Hebenstreit** werde zustimmen. Jährlich solle entsprechend entschieden werden.

Stadträtin **Dr. Traub** stellt die Frage, warum derselbe Betrag zugrunde gelegt werde, trotz unterschiedlicher Voraussetzungen.

Eglosheim brauche das Budget für die Stadtteilarbeit, so Stadtrat **Dengel**. Der Mittagstisch solle eher nicht hieraus finanziert werden. Er unterstützt das Projekt.

Ebenso Unterstützung sagt Stadträtin **Liepins** zu. Kritisch sieht sie die heutige zeitgleiche Begehung im Stadtteil. Eine künftige regelmäßige Entnahme werde nicht gewünscht. Einer einmaligen Entnahme stimme sie zu.

Der Zuschuss solle grundsätzlich im Stadtteil ausgeschöpft werden, merkt Stadtrat **Heer** an. Er halte es nicht für angebracht, dass der Fehlbetrag aus dem Stadtteilbudget beglichen werde.

Stadträtin **Schmidt** erkundigt sich, ob der Deckungsbetrag lediglich aus dem Stadtteilbudget beglichen werden könne.

EBM **Seigfried** merkt an, dass die Entnahme aus dem Budget möglich sei. Er schlägt eine einmalige Vorwegentnahme vor. Im nächsten Jahr werde ein neuer Vorschlag unterbreitet.

Frau **Sperzel** (FB Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen) geht auf die offenen Fragen ein. Der Mittagstisch in Grünbühl-Sonnenberg mit Bürgertreff Eglosheim sei im Aufwand und Personaleinsatz vergleichbar. Das Stadtteilbudget werde aktuell nicht ausgeschöpft.

EBM **Seigfried** geht auf das Thema Sponsoring ein.

Während des Beratungsverlaufes stellt EBM **Seigfried** fest, dass lediglich einmalig eine Entnahme aus dem Stadtteilbudget erfolgen solle. Er formuliert einen abweichenden Beschlussvorschlag, wie oben kursiv eingefügt, und lässt über diesen abstimmen.

**Beschluss:**

Erhöhung des Zuschusses zu den Kosten der Fachstelle Wohnungssicherung ab dem Jahr 2020 um 10.000 Euro auf insgesamt 70.000 Euro.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadträtin Steinwand-Hebenstreit

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

**Beratungsverlauf:**

Herr **Mayer** (FB Sicherheit und Ordnung), Frau **Palmer** und Herr **Knodel** (Fachstelle Wohnungssicherung) informieren zum Thema anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt. Er verweist auf den einstimmigen Beschluss im Ausschuss für Mobilität, Technik und Umwelt. Wie von Stadtrat Heer im Ausschuss für Mobilität, Technik und Umwelt vorgeschlagen, wird eine Abmangelfinanzierung angestrebt.

Die Bilanz und die gute Netzwerkarbeit überzeuge, so EBM **Seigfried** und eröffnet die Aussprache.

Man müsse sich präventiv um diese Probleme kümmern, so Stadträtin **Steinwand-Hebenstreit**. Die Arbeit und Betreuung sei intensiv und aufwendig.

Stadträtin **Dr. Traub** spricht ihre Bewunderung für diese wichtige Arbeit aus. Im Gegensatz zum Bundestrend sei die Arbeit erfolgreich. Sie spricht die menschlichen Aspekte, einhergehend mit der Obdachlosigkeit an.

Ebenso seine Unterstützung signalisiert Stadtrat **Dengel** und spricht seinen Dank aus. Die aufsuchende Beratung sei zielgerichtet, wertvoll und präventiv.

Stadtrat **Maier** lobt und unterstützt die Arbeit ebenso.

Lobend erwähnt Stadtrat **Heer** die hervorragende Arbeit der Fachstelle und spricht seinen Dank aus. Weiter geht er auf das Thema Finanzierung ein.

Ebenso ihren Dank und Zustimmung kommt von Stadträtin **Schmidt**.

EBM **Seigfried** lässt über die Vorlage abstimmen.

TOP 7

Einzelannahme von Spenden, Schenkungen u.ä.  
Zuwendungen

Vorl.Nr. 372/19

---

**Beschluss:**

1. Die Spende der Kreissparkasse Ludwigsburg i.H.v. 50.000 EUR vom 18.09.2019 wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

**Beratungsverlauf:**

Nachdem weder ein Sachvortrag noch eine Aussprache gewünscht wird, lässt EBM **Seigfried** über die Vorlage abstimmen.

TOP 8

Einzelannahme von Spenden, Schenkungen u. ä.  
Zuwendungen

Vorl.Nr. 335/19

---

**Beschluss:**

1. Die Spende der Mann+Hummel GmbH i.H.v 12.000,- EUR wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.



Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

### **Beratungsverlauf:**

Nachdem weder ein Sachvortrag noch eine Aussprache gewünscht wird, lässt EBM **Seigfried** über die Vorlage abstimmen.

TOP 9

Annahme von Spenden, Schenkungen u.ä.  
Zuwendungen 1. Halbjahr 2019

Vorl.Nr. 327/19

---

### **Beschluss:**

2. Die Spende der Mann+Hummel GmbH i.H.v 45.220 EUR wird angenommen (Ifd. Nr. 1).
3. Die Spende des Herrn Max Maier i.H.v. 20.000 EUR wird angenommen (Ifd. Nr. 2).  
Auf die Anlagen 1 und 2 wird verwiesen.
4. Die Spende des Herrn Hermann Aigner i.H.v. 20.000 EUR wird angenommen (Ifd. Nr. 3).  
Auf die Anlagen 1 und 2 wird verwiesen.
5. Das Sponsoring der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH i.H.v. 16.000 EUR wird angenommen (Ifd. Nr. 5).
6. Die Spende des Fördervereins des Otto-Hahn-Gymnasiums i.H.v. 30.000 EUR wird angenommen (Ifd. Nr. 28).
7. Alle weiteren in der Anlage 3 aufgelisteten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen werden gesammelt angenommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Befangen: Stadtrat Dengel

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

### **Beratungsverlauf:**

Stadtrat **Dengel** erklärt sich für befangen und rückt vom Tisch ab.

Nachdem weder ein Sachvortrag noch eine Aussprache gewünscht wird, lässt EBM **Seigfried** über die Vorlage abstimmen.

EBM **Seigfried** beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

